

Gebetsbrief von Claudia Middendorf

03.07.2024

Ihr Lieben,

Seid herzlich begrüßt aus Schleswig-Holstein. Mein Urlaub mit super Erholung liegt inzwischen hinter mir. Dass ich nachts so gut und lange schlafen kann, hätte ich nicht gedacht. ☺Ich habe weniger Stress und komme beizeiten ins Bett.

Nun hat meine Reisedienst angefangen und ein paar sehr ermutigende Dienste und Besuche liegen schon hinter mir. Es ist einfach toll, wenn man Gemeinden und Gruppen besuchen darf, die ein Herz für Mission haben. Jetzt habe ich nur nächsten Sonntag noch einen Dienst und die Woche danach Zeit für weitere Vorbereitungen, Zahnarztbesuch, neue Einlagen für meine Schuhe, Schwimmbad (das braucht aber noch etwas besseres Wetter) und andere Sachen. Ich muss auch unbedingt mal Ordnung in die Papiere bringen, die ich in diversen Ordnern habe.

Ab dem 13.7. bin ich dann für den Rest des Monats ziemlich viel in den östlichen Bundesländern unterwegs. Bitte betet für Gottes Bewahrung unterwegs, für Sein Wirken in den Herzen derer, denen ich von Mosambik erzählen darf und dass ich überall zur Ermutigung und Stärkung dienen kann.

Gerne möchte ich auch eine Patientenverfügung und ähnliches machen. Das war anfangs schon ein komisches Gefühl, sich so konkret mit dem Tod und der Frage auseinandersetzen muss, was passiert, wenn ich vielleicht einmal nicht mehr selber entscheiden oder mich nicht äußern kann. Aber jetzt finde ich es befreiend, vor allem weil mir einfach neu bewusst wurde, dass Jesus dann ja auch noch da ist und durchträgt. Ich kann mich darum kümmern, aber ich muss mich nicht sorgen.

Mein Rentenantrag läuft (danke fürs Mitbeten), und wenn ich das den Leuten erzähle, dann kommt schnell die Frage nach dem Ruhestand auf und nach dem, was mir für die nächsten Jahre noch auf dem Herzen liegt. Ich freue mich, dass viele Menschen das nachvollziehen können und auch gerne mitbeten, wenn ich im Oktober noch einmal ausreisen werde.

Von Manuel höre ich, dass es ihnen soweit gut geht. Aber finanziell geht es ihnen nicht so gut. Er hat immer viele Ideen, wie er und Luisa noch etwas mehr Einkommen haben könnten. Aber mit der Umsetzung klappt es dann doch nicht so, wie er sich das vorstellt. Da muss er noch einiges lernen, u.a. eben auch sich unabhängig von Missionaren zu machen, die ja auch nicht immer da sein können. Meinen Wagen kann er eben vorerst nicht mehr waschen. Bitte betet, dass er etwas findet, was er auch wirklich umsetzen kann.

Bitte betet auch für Pastor Marcos. Sein Sohn möchte gerne Medizin studieren. Aber das ist ziemlich teuer hier. Er hat scheinbar gute Noten im Abitur, aber vieles wird im Studium in Englisch laufen und dass müsste er auch noch vorher verbessern. So überlegt der Vater nun in viele Richtungen, wie er seinem Sohn diesen Ausbildungsgang ermöglichen kann. Ich kann nicht beurteilen, ob das alles ein sinnvoller Plan für den Jungen ist. Aber ich kann beten. Würdet ihr mitbeten, dass Gott Vater und Sohn klar führt, mit oder ohne Medizinstudium? Vielen Dank.

In Beira ist diesen Monat viel los, vor allem auch weil wir in Zusammenarbeit mit unserer Bibelschule IBS wieder eine Missionskonferenz durchführen möchten. Diesmal soll es um das Thema von übergemeindlicher Zusammenarbeit gehen. Das ist ein wichtiges und auch heißes Thema. Aber gute Zusammenarbeit ist notwendig, wenn unsere Gemeinden missionarisch aktiv werden möchten. Danke, dass ich Euch die Konferenz vom 18. bis 20.7. anbefehlen darf. Alle fünf Redner sind Mosambikaner und werden aus Erfahrung sprechen.

Bitte betet auch weiter für unsere Registrierungspapiere, die immer noch bei den Regierungsstellen festhängen. Und ohne diese Papiere geht es auch bei den Papieren für die Häuser nicht weiter.

Danke, dass ich Euch das alles zum Gebet anbefehlen darf.

Alles liebe

Eure Claudia

Claudia Middendorf

Beira, Mosambik

Damit Menschen Gott begegnen